

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

beendet wurde. Mit Recht nennt sich die 2. Auflage „neu umgearbeitet, vielfach vermehrt und berichtigt“. <sup>1)</sup>

Vollständig umgearbeitet erscheinen die ersten Abschnitte: Schärding in der ältesten Zeit, unter den Grafen von Formbach, unter den Andechsern und Babenbergern. <sup>2)</sup> Auch die späteren Abschnitte erhielten reichliche Ergänzungen. <sup>3)</sup>

Den Fleiß und zugleich die Gründlichkeit der Arbeitsweise Lamprechts zeigen zwei ungedruckte, im Besitze der Stadt Schärding befindliche statistische Arbeiten:

„Häuserverzeichnis der Stadt Schärding (212 Häuser) mit Nachweisung der hierauf seit 300 Jahren bis 1864 ansässig gewesenem Bürger und Besitzer, mit Angabe ihres Standes und Gewerbes, dann ob das Haus im Wege der Übergabe, Einheirat, Erbschaft oder des Kaufes und um welchen Geldwert erworben worden sei.“ <sup>4)</sup>

Ferner „Matricula civium Schaerdingensis, darin alle seit 1521—1868 zum Bürgerrechte gelangten Bürger verzeichnet sind“.

Zu diesen statistischen Arbeiten gehört auch das Beamtenverzeichnis des Innviertels vom 13. bis 18. Jahrhundert. <sup>4)</sup>

Im Drucke erschien das „Verzeichnis verschiedener aus Schärding entsprossener Männer“ <sup>5)</sup> sowie eine kurze biographische Skizze des Schärdingers Michael Denis. <sup>6)</sup>

Seit Lamprecht sich eingehender mit der Lokalgeschichte zu befassen begonnen hatte, zogen ihn hauptsächlich die noch vorhandenen Überreste aus der ältesten Kulturperiode unseres Landes an. <sup>7)</sup> Die zahlreichen Abhandlungen Gaisbergers über die römischen Altertümer Oberösterreichs hatten auf sein Forschen in dieser Richtung anregend gewirkt. Den über viele Gebiete zerstreuten steinernen Denkmälern aus der Römerzeit wandte er seine Sorgfalt zu. Die Plätze, auf denen Römerkastelle gestanden, boten für ihn besonderes Interesse; um ihre Lage auszuforschen, verwendete er viele Zeit und Mühe. Wenn auch manchmal die Phantasie hiebei allzuregen Anteil nahm, so boten seine Arbeiten doch reichliches Material für die weitere Forschung.

<sup>1)</sup> Sie erschien in einem größeren Formate und enthielt 784 S. (gegenüber 512 S. d. 1. Aufl.) Der Stoff war um mehr als ein Drittel vermehrt worden.

<sup>2)</sup> Beeinflußt durch die Arbeiten Strnadts.

<sup>3)</sup> Vgl. Meindls Rezension. Sep.-Abdr. aus d. „Linz. Volksbl.“

<sup>4)</sup> Im Archiv des Museums Fr.-C. B. 7, Nr. 56. Bearbeitet nach E. Geiß, Die Reihenfolge der Gerichts- und Verwaltungsbeamten Altbayerns vom 13. Jahrhundert bis 1803. Oberbayr. Archiv, München 1867. 28. Bd.

<sup>5)</sup> Braunau. 16 S.

<sup>6)</sup> Braunau 1867. — Vgl. Histor.-polit. Blätter 1845 (16. Bd.) S. 394 ff. 521 ff. 777 ff. Diese Artikel bildeten die Grundlage für L. Skizze.